



Sex spielt im japanischen Kino einerseits eine ausgesprochen wichtige Rolle – die sogenannten „Pinku eiga“, die japanische Version des Softpornos, waren zeitweise das kommerziell wichtigste Genre in der einheimischen Filmproduktion. Andererseits verfügt Japan über eine strenge Zensurpraxis: Bis heute können Genitalien in japanischen Filmproduktionen nur verpixelt gezeigt werden. Das erste Kinema Kurabu-Programm des Jahres 2026 präsentiert zwei Filme, die die Grenzen dessen, was auf japanischen Leinwänden in sexueller Hinsicht für gewöhnlich zulässig ist, sprengen.

## IM REICH DER SINNE

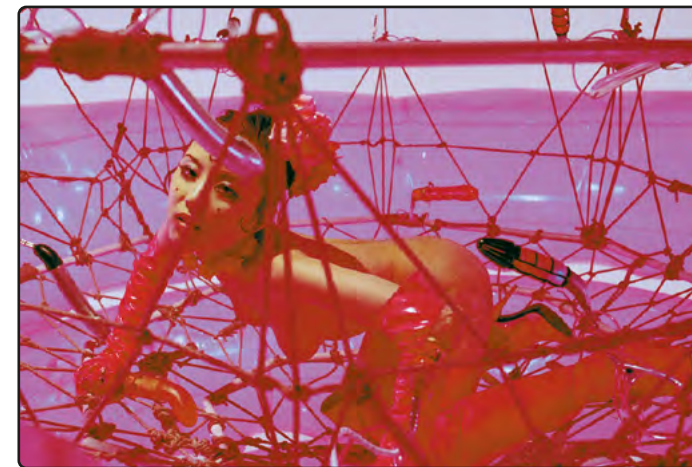
Ai no korida, JP, FR 1976, 109 Min., FSK 18, jap. OmU,  
Regie: Nagisa Ōshima, mit: Eiko Matsuda,  
Tatsuya Fuji, Aoi Nakajima, 35mm



Nagisa Ōshima, eine Schlüsselfigur der japanischen Kinomodern, machte es sich quasi zur Lebensaufgabe, die Tabus seines Heimatlandes herauszufordern. Die Postproduktion seines bekanntesten Filmes, *Im Reich der Sinne*, musste er gar nach Frankreich verlagern, weil japanische Filmlabore sich an dem expliziten Liebesdrama um die Prostituierte Abe Sada und den Geisha-Haus-Besitzer Kichizō die Finger zu verbrennen fürchteten.

## I.K.U.

Kimi no iro, JP 2024, 100 Min., FSK: k. A., OmU,  
Regie: Naoko Yamada, Animationsfilm



„Iku“ ist das japanische Wort für „gehen“ und bezeichnet, analog zum deutschen „kommen“, auch den sexuellen Höhepunkt. Die taiwanische Regisseurin und Künstlerin Shu Lea Cheang entwirft in ihrem in Japan produzierten zweiten Spielfilm eine Zukunftsvision, in denen Cyborgs mithilfe eines Cyber-Sex-Chips Orgasmusdaten sammeln. *I.K.U.* verbindet teils explizite Sexszenen mit einer frenetischen Hochglanz-Cyberpunk-Optik und wirkt von heute aus betrachtet wie das Dokument einer Zeit, in der die Digitalisierung noch das Versprechen einer besseren, lustvolleren Welt in sich trug.

Eintritt: 9€ (erm. 8€), mit  
Sushi-Box: 23€ (erm. 22€)

Kinema Kurabu

# Double Feature



Der Fuji ist nicht einfach nur ein Berg. Zumindest nicht für Japaner, in deren Kultur der ikonische, weithin sichtbare, nach wie vor aktive Vulkan seit Jahrhunderten eine enorm wichtige Rolle spielt. Im Juni nimmt Kinema Kurabu den 3776 Meter hohen Fujisan aus zwei sehr unterschiedlichen Perspektiven in den Blick.

## ASCENT

JP, NL 2016, 80 Min., FSK: k.A.,  
jap. und engl. mit deutschen UT, Regie: Fiona Tan



Wohl kaum ein Berg wurde so oft gemalt und fotografiert wie der Fuji. Seine gleichmäßige Form und die schneebedeckte Kuppe machen ihn zu einem dankbaren visuellen Motiv, dem die Künstler\*innen der Vergangenheit genauso verfallen sind wie die Tourist\*innen der Gegenwart. Fiona Tan, eine indonesischstämmige Filmemacherin, die in den Niederlanden lebt, denkt, ausgehend von einer Auswahl von über 4000 Fuji-Bildern, über Geschichte, Mythologie und Gegenwart eines Berges nach, an den sich über die Jahrhunderte viele Gedanken und, vielleicht noch mehr, Gefühle geknüpft haben.

## GODZILLA – DIE RÜCKKEHR DES KING KONG

Kingu Kongu tai Gojira, JP 1962, 97 Min., FSK 12,  
jap. mit engl. UT, Regie: Ishirō Honda,  
mit: Tadao Takashima, Kenji Sahara, Yū Fujiki



Für den dritten Film der weit über Japan hinaus erfolgreichen Godzilla-Reihe fahren die produzierenden Tōhō-Studios schweres Geschütz auf: Um ihrem allseits beliebten Echsenmonster, das hier zum ersten Mal in Farbe durch liebevoll gestaltete Miniaturbauten wüten darf, einen würdigen Gegenspieler zu verschaffen, lizenzieren sie kurzerhand das vielleicht bekannteste amerikanische Filmmonster, King Kong, von RKO. Nachdem die beiden Kontrahenten zunächst getrennt voneinander für Angst und Schrecken sorgen und ein erstes Aufeinandertreffen unentschieden ausgeht, kommt es schließlich zur finalen Schlacht – auf dem Fuji, der dem Gipfeltreffen der Giganten eine angemessen spektakuläre Bühne bereitet.

Eintritt: 9€ (erm. 8€), mit  
Sushi-Box: 23€ (erm. 22€)

# Kinema Kurabu

In unserer Reihe, mit der wir gemeinsam mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft für Nordbayern (DJG) und dem Lehrstuhl für Japanologie an der FAU mehrmals im Jahr in die reichhaltige Filmgeschichte Japans eintauchen wollen, zeigen wir immer zwei Filme als Double Feature.

In der Pause des Double Features verwöhnt Sie auf Wunsch das japanische Restaurant KOKORO mit einer stilechten Sushi-Lunch-Box (vegetarisch oder mit Fisch).

**Veranstaltungsort:**  
Filmhaus Nürnberg  
KunstKulturQuartier  
Königstr. 93  
90402 Nürnberg

**Informationen und Ticketbuchung:**  
[www.filmhaus.nuernberg.de](http://www.filmhaus.nuernberg.de)

Eine Kooperation des Filmhaus Nürnberg mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft für Nordbayern (DJG) und dem Lehrstuhl für Japanologie an der FAU Erlangen-Nürnberg.